



Marzahner Tor

WOHNFÜHLER

Genossenschafts ♥ Magazin

Ausgabe Sommer 2025 | www.marzahner-tor.de



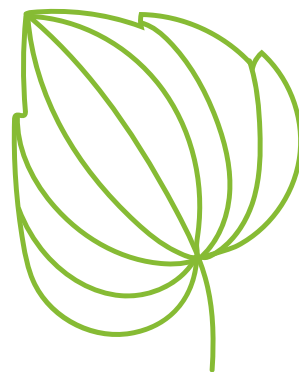
Wünsch dir was!

Mitbestimmung mal anders

An unserem Wunschbaum können Mieter:innen künftig ihre Wünsche und Ideen oder auch ein Dankeschön anbringen. Seinen ersten Auftritt hatte das Olivenbäumchen beim Kiezfest. Mehr ab Seite 18.

Gut gebaut: Mit unserer Anleitung entstehen tolle selbst gemachte Balkonmöbel. Seite 8

Gut getrennt: Das regelt die neue Bioabfallverordnung. Seite 16



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

nicht nur gute Nachbarschaft gedeiht bei Marzahner Tor prächtig – seit kurzem hat auch ein neues „Maskottchen“ in unserem Foyer Wurzeln geschlagen: Die Zweige unseres Wunschbaums bieten Platz für Anhänger aus Papier, auf denen unsere Mitglieder Wünsche notieren oder ihre Meinung zu aktuellen Fragen abgeben können. Beim Kiezfest nutzten viele Mitglieder die Gelegenheit, den Baum mit ihren Ideen zu schmücken. Mehr über den Wunschbaum und unser sommerliches Familienfest erfahren Sie ab Seite 18.

Neben dem Kiezfest haben wir in den letzten Monaten noch eine Vielzahl von Veranstaltungen für unsere Mieter:innen organisiert. Bei Marzahner Tor ist immer was los! Einen Überblick über die vergangenen Aktivitäten finden Sie ab Seite 22.

Wir-Gefühl entsteht durch gemeinsame Erlebnisse. Das gilt auch für Familien: Ab sofort bietet der Wohnfühltreff Walter-Felsenstein einen neuen Kinderbereich an – zum Spielen, Toben, Lachen und Freunde finden. Alle Neuigkeiten aus den Wohnfühltreffs lesen Sie ab Seite 4.

Der Sommer bringt Licht, Wärme und lange Abende – aber oft auch schlaflose Nächte. Hohe Temperaturen können die nächtliche Erholung stören und unser Wohlbefinden beeinträchtigen. Gesunder Schlaf ist wichtig für Energie, Konzentration und gute Laune. Deshalb haben wir für Sie praktische Tipps zusammengestellt, wie Sie auch an warmen Tagen entspannt zur Ruhe kommen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 26.

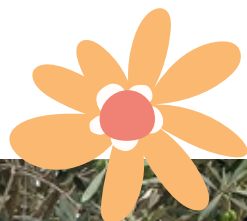
Sie möchten den Sommer noch etwas länger auskosten? Um so viel wie möglich aus den letzten warmen Tagen zu machen, haben wir zwei Tipps für Sie: Mit unserer Do-it-yourself-Anleitung ab Seite 8 machen Sie Ihren Balkon zur gemütlichen Wohlfühl-Oase. Ab Seite 20 geben wir Anregungen für unvergessliche „Offline-Momente“ – ganz ohne Smartphone, dafür mit viel echtem Leben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Ausprobieren. Genießen Sie den Spätsommer!

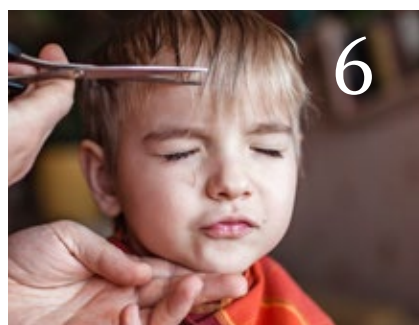
Uwe Heß, Vorstand

Manuel Karasch, Vorstand





Ein Baum voller Ideen: Beim Kiezfest sorgte er für neugierige Blicke – nun hat er ein festes Zuhause: unser Wunschbaum. Er lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen, Gedanken festzuhalten und zu sehen, was sich in unserer Gemeinschaft bewegt. Welche Ideen sich daran bereits gesammelt haben und wie er künftig zum Einsatz kommt, erfahren Sie hier im neuen Wohnfühler.



Alltagstauglich: Haare schneiden und mehr im Wohnfühltreff.



Sommerlich: Rückblick auf unser gelungenes Kiezfest.



Offline: Warum die besten Momente kein Smartphone brauchen.



Heiße Nächte: Mit diesen Tipps schlummern Sie im Sommer erholt.

- 04 Familien willkommen!** Neue Angebote im Wohnfühltreff machen den Alltag leichter.
- 08 Alles paletti:** Robuste Balkonmöbel aus Europaletten selber bauen – wir zeigen, wie es geht.
- 10 Steuergeheimnisse:** Das ändert sich für Sie als Mieter:in durch die Reform der Grundsteuer.
- 11 Kiezgespräch:** Die wichtigsten aktuellen Neuigkeiten aus der Genossenschaft kurz notiert.
- 12 Wegweiser:** Unser Leitbild ist fertig! So setzen wir unsere gemeinsamen Werte um.
- 16 Tüten verboten!** Was jetzt noch in den Biomüll darf, bestimmt die neue Bioabfallverordnung.
- 18 Partywetter:** Bei sommerlichen 25 Grad luden wir die Nachbarschaft zum großen Kiezfest ein.
- 20 Abenteuermodus:** Wer das Handy mal in der Tasche lässt, schafft Raum für tolle Erlebnisse.
- 22 Für alle was dabei:** Mit einer Vielzahl von Angeboten stärken wir das Wir-Gefühl im Kiez.
- 26 Sommerhitze:** So schlafen Sie auch in warmen Nächten wieder gut.
- 28 Erfrischend knifflig:** Bewahren Sie einen kühlen Kopf und meistern Sie unsere Rätselseite.



HIER WIRD GEMEINSCHAFT *groß und stark*

DER NEUE KINDERBEREICH IM WOHNFÜHL- TREFF WALTER-FELSENSTEIN-STRASSE LÄDT ZUM SPIELEN UND TOBEN EIN.

Die Idee des Wohnfühltreffs ist so einfach wie wertvoll: ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, wo Austausch, Unterstützung und Miteinander im Mittelpunkt stehen. Hier sind alle Generationen willkommen – auch die jüngsten Genossenschaftsmitglieder.

Viel Platz für kleine Entdecker

Mit reichlich Herzblut und einem guten Gespür für die Bedürfnisse junger Familien entstand in Zusammenarbeit mit SOPHIA Berlin im Wohnfühltreff Walter-Felsenstein ein neuer Kinderbereich. Beim Kochen in der Spielküche, beim Vorlesen in der gemütlichen Bücherecke oder beim Wettkampf um den höchsten Turm aus Bauklötzen können sich die Kleinsten so richtig austoben. Für bewegungsfreudige Kids stehen ausgewählte Kletterelemente zur Verfügung.

Mehr als ein Spielzimmer

Der liebevoll gestaltete Raum dient Familien als ein Stück Zuhause im Kiez: Hier können Groß und Klein eine Auszeit vom Alltag nehmen, andere Familien treffen, sich austauschen und Freundschaften schließen.

WAS BIETET DER WOHNFÜHLTREFF?

- ♥ Zwei Standorte um die Ecke: Walter-Felsenstein-Straße 13 und Oppermannstraße 5
- ♥ Neuer Kinderbereich mit Lese-, Spiel- und Bastelmöglichkeiten
- ♥ Soziale Begleitung durch SOPHIA Berlin
- ♥ Angebote für Genossenschaftsmitglieder kostenfrei oder sehr günstig
- ♥ Mitgestalten ausdrücklich erwünscht – Ihre Ideen zählen



JETZT SIND IHRE IDEEN GEFRAGT!

Der neue Kinderbereich ist da – jetzt gilt es, ihn mit Leben zu füllen. „Wir möchten kein fertiges Konzept überstülpen“, sagt das Team des Wohnfühltreffe. „Stattdessen setzen wir auf Beteiligung.“ Die Familien sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und mitzugestalten. Zur Entwicklung neuer Angebote – vom Familienkochkurs bis zum Spielenachmittag – sind regelmäßige Treffen geplant. Bitte mitbringen:

*Spaß an Gemeinschaft
und eigene Ideen!*





Hier ist Wir-Gefühl zu Hause!

**ALLTAGSNAHE VERANSTALTUNGEN, ECHTE
BEGEGNUNG – UND EINE EINLADUNG AN
ALLE GENERATIONEN**

Wohnfühltreff Walter-Felsenstein
Walter-Felsenstein-Straße 13
Telefon 030 40705644

Wohnfühltreff Oppermann
Oppermannstraße 5
Telefon 030 40705645

**Gute Nachbarschaft wächst durch
gemeinsame Erlebnisse. Hier leisten die
Angebote im Wohnfühltreff einen ent-
scheidenden Beitrag: Zusammen kreativ
sein, lernen oder den Alltag meistern
schweißt zusammen!**

Zuckertüten-Basteln zum Schulstart

Am 15. August entstanden beim gemeinsamen Zuckertüten-Basteln im Wohnfühltreff nicht nur kreative Kunstwerke, sondern auch eine gute Portion Gemeinschaftsgefühl. Mit Papier, Glitzer, Stoff und Schleifen gestalteten die angehenden Schulkinder und ihre Familien ganz persönliche, farbenfrohe Schultüten. Jetzt kann der erste Schultag kommen!

Frische „Frise“ für die ganze Familie

Ab Herbst 2025 können Familien alle acht Wochen im Wohnfühltreff auf dem Friseurstuhl Platz nehmen und sich in vertrauter Atmosphäre die Haare schneiden lassen – ohne Wartezeit oder Terminstress. Alle Generationen innerhalb der Familie sind willkommen. Wichtig: Unbedingt vorher anmelden!

Erste Hilfe am Kind – verständlich erklärt

Wie reagiere ich, wenn mein Kind stürzt, sich verschluckt oder einen Fieberkrampf hat? Der Erste-Hilfe-Kurs am 25. Oktober von 10 bis 14 Uhr vermittelt Eltern, Großeltern, Tageseltern und allen, die regelmäßig mit Kindern zu tun haben, die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Bitte melden Sie sich bis spätestens 1. Oktober im Wohnfühltreff.

SOPHiA

Mehr Mensch.
Mehr Lebensqualität.

VERANSTALTUNGEN IM HERBST

Praktische Alltagshilfe im Wohnfühltreff
Walter-Felsenstein-Straße

♥ **Erste Hilfe am Kind**
Kompaktkurs für Eltern, Großeltern und Tages-
eltern, Sa., 25. Oktober, 10–14 Uhr, 20 Euro Kurs-
gebühr per Vorkasse, Anmeldung bis 1.10.

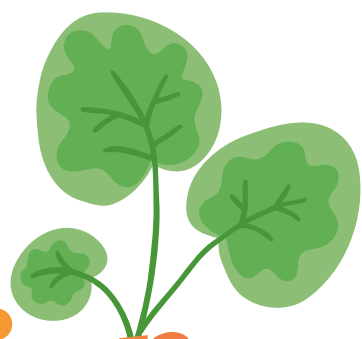
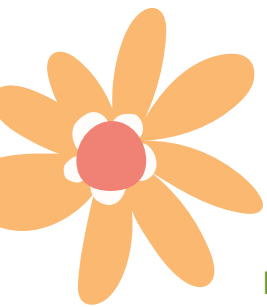
♥ **Familien-Haareschneiden:**
Ab Herbst 2025 alle acht Wochen, immer dienstags,
nur mit Anmeldung, Terminankündigung im
Wohnfühltreff und in den Schaukästen.

Wir sind für Sie da:
Marion Michel
Telefon 030 40705644 und 0176 30020575,
wohnfuehltreff-wfs@sophia-berlin.de

Für mehr Informationen
zu den Wohnfühltreffs:
Bitte QR-Code scannen.



Do-it-yourself- Sommer auf Balkonien



Im Hochsommer wird der Balkon zum Lebensmittelpunkt: Frühstück, ein Glas Wein, spontaner Besuch – alles findet draußen statt. Wer seinem Outdoor-Wohnzimmer noch etwas Stil oder Stimmung verpassen möchte, braucht dafür kein großes Budget, sondern nur gute Ideen. Upcycling macht es möglich!

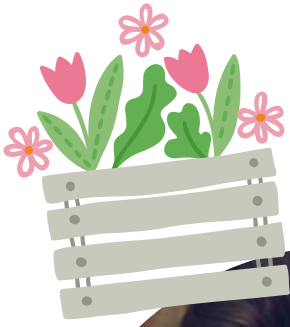
Lounge-Sofa leichtgemacht

Ein Sofa aus Europaletten lässt sich ohne viel Aufwand selbst bauen. Gebrauchte Paletten finden Sie oft günstig oder sogar kostenlos – zum Beispiel über Kleinanzeigen im Netz. Für ein einfaches Balkon-Sitzmöbel benötigen Sie drei Holzpaletten. Glätten Sie das Holz gründlich mit Schleifpapier oder einer Schleifmaschine, um Splitter zu entfernen. Danach folgt ein Anstrich mit wetterfester Lasur oder Outdoor-Farbe. Mögen Sie es lieber naturbelassen, schlicht oder bunt? Ihre Entscheidung! Ist der Holzschutz getrocknet, legen Sie eine Palette flach auf den Balkonboden, platzieren die zweite obendrauf und schrauben sie fest.

Sitzmöbel mit Rückgrat

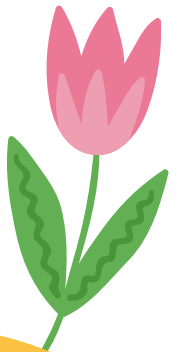
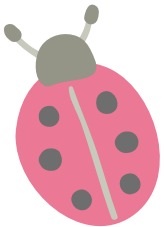
Stellen Sie eine weitere Palette als Rückenlehne senkrecht auf und verschrauben Sie sie mit dem Unterbau. Kissen, Polster oder eine alte Matratze sorgen für Gemütlichkeit. Ein rustikaler Tisch – zum Beispiel aus einer Obstkiste – dient als praktische Abstellfläche für Buch, Kaffeetasse oder ein Glas Wein.





Sternenhimmel in der Dose

Leere, saubere Konservendbüchsen lassen sich ganz leicht zu stimmungsvollen Balkonlichtern verarbeiten. Entfernen Sie das Etikett und zeichnen Sie Ihr gewünschtes Motiv vor. Füllen Sie die Dose mit Wasser und stellen Sie sie in den Gefrierschrank. Ist das Wasser gefroren, können Sie entlang der vorgezeichneten Linien mit einem Hammer und einem mittelgroßen Nagel Löcher ins Blech stanzen, ohne dass das Metall zerbeult. Ist das Eis geschmolzen und die Dose wieder trocken, verpassen Sie Ihrem Balkonlicht mit Farbe und Pinsel den letzten Schliff. Fertig? Bestückt mit einer kleinen LED-Lichterkette oder einem Teelicht, strahlt Ihr selbst gemachtes Windlicht schöner als 1.000 Glühwürmchen.



Selber machen statt neu kaufen!

Beim Upcycling geht es darum, alten Möbeln und Materialien ein zweites Leben zu schenken – preisgünstig und nachhaltig. Mit etwas handwerklichem Geschick erschaffen Sie individuelle Möbelstücke mit Charakter, die Ihren Balkon verschönern, ohne den Planeten durch unnötige Neuanschaffungen zu belasten.



GRUNDSTEUER REFORM

Das sollten Mieter:innen jetzt wissen!

Die Grundsteuer betrifft uns alle. Wer ein Haus besitzt, bezahlt sie direkt, wer zur Miete wohnt, bezahlt sie über die Nebenkosten. Die Grundsteuer gilt als eine der ältesten Steuerarten und ist eine bedeutende Einnahmequelle für Städte und Gemeinden, mit der unter anderem Schulen, Parks und Straßenbau finanziert werden. Am 1. Januar 2025 ist eine wichtige Reform der Grundsteuer in Kraft getreten, die sowohl Eigentümer als auch Mieterinnen und Mieter betrifft.

Warum wurde die Grundsteuer reformiert?

Die Grundsteuer wurde in Deutschland lange nach veralteten Bewertungsgrundlagen berechnet. 2018 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die bisherige Berechnung verfassungswidrig ist. Daraufhin beschloss der Bundestag eine Reform, die seit dem 1. Januar gültig ist. Ziel ist es, die Grundsteuer gerechter und transparenter zu machen.

WAS ÄNDERT SICH KONKRET?

- ✓ **Neue Bewertungsgrundlagen:** Die Bemessung der Grundsteuer orientiert sich nun an aktuellen Grundstücks- und Gebäudewerten.
- ✓ **Erklärungspflicht:** Eigentümer mussten bis Herbst letzten Jahres neue Grundsteuererklärungen abgeben, damit die Gemeinden die Steuer neu berechnen können.
- ✓ **Individuelle Hebesätze:** Mit dem Hebesatz berechnen die Gemeinden, wie viel Grundsteuer jemand zahlen muss. Die Gemeinden legen weiterhin ihre Hebesätze selbst fest, sodass die Grundsteuer regional unterschiedlich sein kann.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MIETER:INNEN?

Die Grundsteuer wird in der Regel über die Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt. Die Reform kann daher Einfluss auf die Höhe der Nebenkosten haben.

- ✓ Mieter:innen müssen nicht selbst aktiv werden: Die Erklärungs- und Berechnungspflicht liegt bei den Eigentümern.
- ✓ Mögliche Kostenveränderungen: Je nach Neubewertung der Immobilie kann die Grundsteuer steigen oder sinken. Laut ersten eigenen Prognosen wird die Reform keine kostensteigernden Auswirkungen auf unseren Bestand haben.
- ✓ Transparenz bei Nebenkosten: Vermieter sind verpflichtet, die Nebenkostenabrechnung nachvollziehbar und transparent zu gestalten.



Alles zukunftsfähig – auch die Mieten?

Zum 01.01.2026 prüfen wir im Rahmen unseres zukunftsorientierten Mietkonzepts, ob und in welchem Maß eine Anpassung der Mieten notwendig ist. Hintergrund für diese Überlegungen sind langfristige Entwicklungen in unserem Quartier, die wir heute schon im Blick haben. Mit dem Klimapfad Marzahner Tor investieren wir in eine umweltfreundlichere Energieversorgung und tragen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei – für mehr Lebensqualität und den Werterhalt der Wohnungen. Gleichzeitig berücksichtigen wir gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Mögliche Mietanpassungen verstehen wir daher nicht als Selbstzweck, sondern als notwendigen Bestandteil einer fairen und nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Wohnungsangebots.

KURZ NOTIERT!

Goodbye zum alten Bike – mehr Platz im Fahrradkeller!

Viele Mieter:innen müssen sich in den Fahrradkellern durch ein Labyrinth aus alten, nicht mehr nutzbaren Drahteseln kämpfen. Ein klares Verfahren soll hier für mehr Platz und Ordnung sorgen: Unsere Hausmeister kennzeichnen alle „Fahrradleichen“ mit einem gut sichtbaren Hinweisanhänger. Wurde das Rad nach einer Frist von sechs Monaten nicht entfernt oder repariert, erfolgt die fachgerechte Entsorgung.

Wir setzen die Mieterzeitung auf Diät!

Falls Ihnen die nächsten Ausgaben des Wohnfühlers schlanker vorkommen: Ihre Wahrnehmung ist richtig! Als Genossenschaft haben wir uns zur Nachhaltigkeit verpflichtet – deshalb gönnen wir der gedruckten Mieterzeitung eine Abmagerungskur, um unseren Papierverbrauch zu verringern. Langfristig setzen wir mehr auf digitale Informationswege: Auf unserer Website www.marzahner-tor.de finden Sie in Zukunft umfangreichere Informationen, Hintergründe und aktuelle Hinweise – jederzeit abrufbar und ressourcenschonend. Sie lesen lieber online? Dann können Sie bald ganz einfach zur digitalen Version des Wohnfühlers wechseln. Bleiben Sie dran – wir informieren Sie rechtzeitig, wie der Wechsel funktioniert. Für mehr Nachhaltigkeit zählt jeder Beitrag – auch Ihrer, den Sie jederzeit gern an info@marzahner-tor.de richten können.

**SO SETZEN WIR UNSER 2024
GEMEINSAM ENTWICKELTES
LEITBILD KONKRET UM.**

Unser Leitbild: Wegweiser für die Zukunft

ÜBER 45 JAHRE WIR-GEFÜHL

Wo wir heute leben und uns zu Hause fühlen, standen vor 45 Jahren noch Bagger und Kräne. Im Jahr 1979 begann die frisch gegründete Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor mit dem Bau der ersten modernen Wohnanlagen – ein Meilenstein für den damaligen Bezirk. Heute blicken wir mit Stolz auf eine grüne, vielfältige Neubausiedlung, in der Menschen unterschiedlichster Herkunft in guter Nachbarschaft zusammenleben.

Unsere Gemeinschaft hat sich auch in Zeiten großer Veränderungen bewährt – doch wie wollen wir zukünftig miteinander leben? Jede große Reise beginnt mit einer Standortbestimmung. Basierend auf den zentralen Werten aller Mitglieder haben wir 2024 ein Leitbild für unsere Genossenschaft entwickelt. Entstanden ist ein gemeinsamer Kompass, der uns auf unserem Weg in die Zukunft begleiten und leiten wird – Schritt für Schritt.

*Unsere Werte bestimmen, wer
wir sind und was uns verbindet.*





WERTVOLLE GEMEINSCHAFTSARBEIT

Im vergangenen Jahr haben wir im Rahmen von Workshops, Gesprächen und einer Umfrage unsere wichtigsten Werte als Genossenschaft ermittelt und daraus unser Leitbild entwickelt. Aber wie leben wir die Werte Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Sicherheit ganz konkret im Alltag? Damit beschäftigen wir uns seit dem Frühjahr 2025:

Im Rahmen von Nachhaltigkeits-Workshops im März und Mai diskutierten wir gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen konkrete Möglichkeiten, mehr Nachhaltigkeit in unser genossenschaftliches Leben zu integrieren und auch die Mieter:innen mit einzubeziehen.

Im Juni luden wir die Hausmeisterteams von Marzahner Tor und HVSG zum Hausmeister-Workshop ein, um uns darüber auszutauschen, an welchen Stellen im Alltag Gemeinschaft, Sicherheit und Nachhaltigkeit schon stattfinden und wie wir diese Werte noch besser umsetzen können. Einen ausführlichen Bericht über diesen Workshop und seine Ergebnisse finden Sie im nächsten Wohnfühler.

Eine neue Möglichkeit, sich aktiv am Genossenschaftsleben zu beteiligen, finden Sie im Foyer unserer Geschäftsstelle: Unser Wunschbaum lädt alle Mitglieder ein, Ideen, Wünsche und Anregungen zu äußern und so sicherzustellen, dass unser Handeln ihren Wertvorstellungen entspricht. Auf Seite 19 stellen wir den Wunschbaum noch genauer vor.

WIR MÖCHTEN JETZT UND IN ZUKUNFT:

- ➡ Als starke Gemeinschaft füreinander da sein!
- ➡ Sicher zusammen leben!
- ➡ Nachhaltig handeln!



**UNSER LEITBILD IST EIN GEGENSEITIGES VERSPRECHEN.
DAS ENGAGEMENT ALLER IST GEFRAGT – VON DER
TEILNAHME AM GENOSSENSCHAFTLICHEN LEBEN BIS
HIN ZUR GEGENSEITIGEN NACHBARSCHAFTSHILFE.**

Gemeinschaft

SO LEBEN WIR GEMEINSCHAFT IM ALLTAG

Gemeinschaft und ein gutes Miteinander bilden den Kern unseres Zusammenlebens. Gute Nachbarschaft zeigt sich in unzähligen kleinen Gesten: Dazu gehört die Hilfe beim Tragen schwerer Einkaufstaschen ebenso wie das Blumen gießen während der Ferienzeit.

Begegnung fördern: Durch gemeinsame Veranstaltungen, Gemeinschaftsprojekte und Treffpunkte fördert Marzahner Tor das Wir-Gefühl ganz bewusst: Beim Kiezfest oder auf dem Mieterflohmmarkt ist schon so manche Freundschaft entstanden. Der Garten der Begegnung und unsere Wohnfühltreffs laden zum Austausch und zum Vernetzen ein – ganz unkompliziert.

Gutes Teamwork: Auch in unserer täglichen Arbeit als Team setzen wir auf Gemeinschaft: Regelmäßige gemeinsame Besprechungen und Fortbildungen, informelle Treffen sowie eine offene, klare und respektvolle Kommunikation schaffen ein Klima, in dem alle Mitarbeiter:innen sich sicher und wertgeschätzt fühlen.

Enge Partnerschaften: Gemeinschaft im weiteren Sinne praktizieren wir auch als Teil eines starken Unternehmensverbunds. In enger Zusammenarbeit mit unserem Tochterunternehmen HVSG bewältigen wir Herausforderungen als eingespieltes Team.



DAS VERSTEHEN WIR NICHT UNTER GEMEINSCHAFT:

Rassismus, Respektlosigkeit, Ignoranz, Egoismus oder das Ausnutzen von Hilfsbereitschaft haben in unserer Genossenschaft keinen Platz – ebenso wie sozialer Druck zur Teilnahme an Aktivitäten oder die Ausgrenzung Einzelner.



Nachhaltigkeit

SO LEBEN WIR NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, so zu handeln, dass auch unsere Kinder und Enkel noch gut auf diesem Planeten leben können. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und unterstützen auch unsere Mitglieder dabei, „enkeltaugliches“ Verhalten in ihren Alltag zu integrieren.

Wissen teilen: Unsere Energiesparbroschüre enthält eine Vielzahl praktischer Tipps zum achtsamen Umgang mit Ressourcen – vom sparsamen Heizen bis hin zur nachhaltigen Beleuchtung. Gut zugängliche Sammelstellen für Glas, Papier, Kunststoff und Restmüll erleichtern unseren Mieter:innen die Mülltrennung.

Energie von nebenan: Um den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern, setzen wir auf Pilotprojekte und Mut zur Innovation: Mit unserer Mitgliedschaft bei der StadtWatt eG ermöglichen wir unseren Mieter:innen die Nutzung von günstigem Solarstrom – erzeugt durch Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach.

Langfristig agieren: Unser Verständnis von Nachhaltigkeit umfasst auch Themen wie Beständigkeit, Chancengleichheit und umsichtiges Wirtschaften als Unternehmen. Nur so bleiben wir als Genossenschaft zukunftsicher und können langfristig die Versorgung unserer Mitglieder mit bezahlbarem Wohnraum gewährleisten.



DAS VERSTEHEN WIR NICHT UNTER NACHHALTIGKEIT:

Kurzfristiges Denken auf Kosten zukünftiger Generationen? Nein, danke! Die Verschwendung von Ressourcen, Rücksichtslosigkeit gegenüber der Umwelt oder die Ablehnung innovativer, nachhaltiger Ansätze passen nicht zu unseren genossenschaftlichen Werten.



Sicherheit

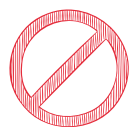
SO LEBEN WIR SICHERHEIT IM ALLTAG

Sicherheit beginnt dort, wo Menschen sich in ihrem Umfeld geschützt und wohl fühlen. Dazu gehören für uns nicht nur technische und physische Aspekte, sondern auch digitale und menschliche Faktoren.

Ein sicheres Zuhause: In unseren Gebäuden sorgen moderne Schließsysteme und Video-Gegensprechanlagen dafür, dass nur ins Haus kommt, wer auch ins Haus soll. Helle Beleuchtung sowie rutschfeste Böden und stabile Handläufe in Fluren und Treppenhäusern ermöglichen allen Mieter:innen sichere Wege vom Eingangsbereich bis zur eigenen Wohnung.

Vertraute Gesichter: Wenn Nachbar:innen einander kennen und aufeinander achten, trägt das ebenso zur Sicherheit bei wie unsere technischen Maßnahmen. Zusätzlich ist unser Hausmeisterteam regelmäßig vor Ort. Unsere Mieter:innen wissen, wen sie ansprechen können und dass im Notfall schnell Hilfe zur Stelle ist.

Sicherheit im Netz: Auch eine gute digitale Vernetzung kann das Sicherheitsgefühl stärken – z. B. durch die Möglichkeit, sich über eine Website schnell austauschen und bei ungewöhnlichen Vorkommnissen miteinander in Kontakt treten zu können. Bei allen Online-Aktivitäten achten wir auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten und den Schutz der Privatsphäre.



DAS VERSTEHEN WIR NICHT UNTER SICHERHEIT:

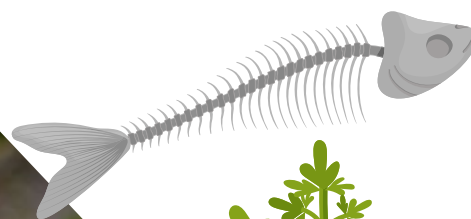
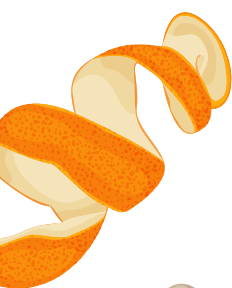
Der Missbrauch persönlicher Daten, die Vernachlässigung notwendiger Sicherheitsvorkehrungen sowie die pauschale Ablehnung sinnvoller Schutzmaßnahmen fallen genauso wenig unter unser Verständnis von Sicherheit wie das öffentliche Anprangern von Fehlverhalten.

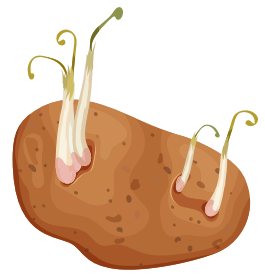
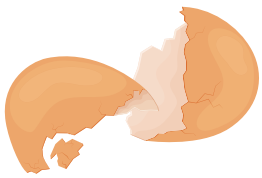


Alles Banane? Nicht beim Bioabfall!

Berlins Biomüll soll sauberer werden. Wie hoch der Anteil an Plastik, Glas oder Metall in der Biotonne noch sein darf, regelt die neue Bioabfallverordnung.

Immer noch landen in deutschen Haushalten zu viele Fremdstoffe im Biomüll: Plastiktüten, Kaffee kapseln oder sogar Glas erschweren die Weiterverarbeitung des Abfalls zu Kompost oder Biogas. Durch den enthaltenen Kunststoffanteil gelangt außerdem Mikroplastik in die Umwelt.





Mit der neuen Bioabfallverordnung, die am 1. Mai 2025 in Kraft getreten ist, soll das anders werden – auch in Berlin. Die Verordnung legt fest, wie hoch der Anteil an „Störstoffen“ im Biomüll maximal sein darf. Für Fremdstoffe wie Plastik, Glas und Metall gilt jetzt eine Obergrenze von 3 Prozent, wobei der Kunststoffanteil unter 1 Prozent bleiben sollte.

WAS HEISST DAS FÜR MIETER:INNEN?

Die Berliner Stadtreinigung darf fremdbefüllte Biotonnen zur Nachsortierung stehen lassen oder kostenpflichtig als Restmüll leeren. Die Abfallkosten werden über die Nebenkostenabrechnung auf alle Mieter:innen umgelegt. Deshalb heißt es ab jetzt: Noch sorgfältiger trennen – für Umwelt und Geldbeutel.

TÜTEN MÜSSEN DRAUSSEN BLEIBEN

Besonders wichtig: Auch kompostierbare oder biologisch abbaubare Kunststoffbeutel haben im Biomüll nichts verloren. Sie zersetzen sich zu langsam und gehören deshalb in den Restmüll!

Bioabfall sammeln Sie am besten in Zeitungspapier oder dafür vorgesehenen Papiertüten.



Das gehört rein!

DAS NICHT!

- ✓ Obst- und Gemüsereste
- ✓ Kaffeesatz und Teefilter
- ✓ Speisereste ohne Verpackung
- ✓ Eierschalen
- ✓ Gartenabfälle wie Laub, Zweige, Gras
- ✓ Küchenkrepp, Zeitungspapier (zum Einwickeln)

- ✗ Plastiktüten – auch kompostierbare Tüten!
- ✗ Verpackte Lebensmittel
- ✗ Glas, Metall, Alufolie
- ✗ Windeln und Hygieneartikel
- ✗ Staubsaugerbeutel, Katzenstreu
- ✗ Asche, Zigaretten, Kehrricht

UNSER FAMILIEN-

Kiezfest

**Zusammenleben bedeutet Teilen –
von Freude, Erlebnissen und Gemeinschaft.**

Überwiegend heiter, mit anhaltendem Wir-Gefühl: Das Wetter meinte es am 18. Juli gut mit uns: Bei angenehmen 25 Grad und Sonnenschein kam die Nachbarschaft im Innenhof der Raoul-Wallenberg-Straße zum großen Familienfest zusammen. Von Austausch bis Austoben war bei den angebotenen Aktivitäten für jede Altersgruppe etwas dabei: Sport- und Staffelspiele, Bogenschießen sowie Torwand und Riesendart luden zum Auspowern ein. Die große Abenteuerlandschaft zum Rutschen, Klettern, Hüpfen und Toben wurde von den Kindern sofort in Beschlag genommen. Für kreative Verschnaufpausen sorgten Angebote wie Kinderschminken, die große Spiel- und Bastelstraße sowie die Porträt- und Schnellzeichnerin. Auf der Bühne ernteten „Die Samels“ mit ihrem Showprogramm reichlich Applaus.

Wer Lust auf Gespräche und neue Gesichter hatte, fand bei kühlen Getränken und leckeren Kleinigkeiten – u. a. frisch gebackenen Crêpes – schnell Anschluss. Viele nutzten die Gelegenheit für einen Plausch mit dem Vorstand oder notierten am Wunschbaum ihre Ideen. Von 15 bis 18 Uhr konnten die Besucher:innen auch unsere Kooperationspartner kennen lernen: Das Deutsche Rote Kreuz, SOPHIA Berlin, der Wohnfühltreff, der Garten der Begegnung und die Peter-Pan-Grundschule präsentierten sich mit ihren Info-Ständen. Wir danken allen Beteiligten für diesen rundum gelungenen Sommertag!



EIN NEUES GENOSSENSCHAFTS-
MITGLIED SCHLÄGT WURZELN:

Unser Wunschbaum



Wer auf dem Kiezfest unseren Marzahner-Tor-Stand besucht hat, hat ihn schon kennengelernt: unseren Wunschbaum! Mit starken Wurzeln und kräftigen Zweigen wird uns der Olivenbaum künftig bei Entscheidungen helfen und Mieter:innen die Möglichkeit geben, Wünsche zu äußern – ganz natürlich und unkompliziert: Sein Geäst bietet reichlich Platz für beschriftete Anhänger aus Papier, auf denen unsere Mitglieder Fragen beantworten, zu aktuellen Themen abstimmen oder eigene Ideen festhalten können.

Bei seiner Premiere auf unserem Kiezfest fand unser neuer grüner Mitbewohner schon reichlich Anhänger. Marzahner Tor spendet für jedes angehängte Etikett einen Geldbetrag an ein gemeinnütziges Projekt. Wohin die Spende geht, konnten die Teilnehmer:innen ankreuzen. Vielen Dank an alle engagierten Mitglieder, die mitgemacht haben!

Sie möchten den Wunschbaum wiedersehen und sich weiterhin mit Ihrer Meinung am genossenschaftlichen Leben beteiligen? Ab sofort können Sie ihn im Foyer unserer Geschäftsstelle besuchen. Auch hier finden Sie immer wieder aktuelle Fragestellungen zur Abstimmung – aber auch die Gelegenheit, eigene Anregungen zu notieren. Noch in diesem Jahr wird außerdem etwas frischer Wind durch unser Foyer wehen: Passend zum Baum planen wir hier einen Ort des Austauschs, an dem neue Ideen wachsen und gedeihen können. Sie sind neugierig, wie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn über wichtige Genossenschaftsthemen denken? Bleiben Sie dran: Eine Auswertung der Wunschanhänger lesen Sie im nächsten Wohnführer.



#DIGITAL

Nenn's einfach Abenteuer-Modus

#DETOX?

Wer ständig mit der Nase im Smartphone hängt, verpasst was: Vogelgezwitscher statt des nächsten Benachrichtigungstons, den Duft von Sommerregen anstelle der neuesten viralen Rezepte von Food-Influencern. Auch wenn die Onlinepräsenz heute oft wichtiger erscheint als die reale Welt, gibt es noch echte Offline-Momente. Man muss sie nur suchen – und genießen.

RUHEMODUS FÜR BILD-SCHIRM UND BENUTZER:IN

Ob Facebook, TikTok oder Instagram: Soziale Netzwerke sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Trotzdem gilt es, sie bewusst zu nutzen: Denn die Jagd nach Likes und Abonnenten und das endlose Scrollen durch Tanzvideos, Kochrezepte, Lifehacks, Parodien und Reisebilder von Freund:innen kann auch in Stress ausarten. Dann heißt es: App aus, richtiges Leben an!

Wer eine Auszeit vom „Social-Media-Rausch“ will, findet seinen Ausgleich oft draußen in der Natur. Hier wartet keine schnelle Internetverbindung, sondern Entschleunigung pur: mit realen Momenten, die alle Sinne ansprechen – und genau deshalb in Erinnerung bleiben.





AUSZEIT IM PARK STATT IM FEED!

Der Volkspark Friedrichshain ist der perfekte Ort für ein entspanntes Picknick. Zwischen Natur und Kultur kann man sich hier z. B. mit Freund:innen zum Kartenspielen treffen und die frische Luft genießen. Auf dem Fahrrad bewältigt man die Strecke innerhalb einer halben Stunde und kann so schon auf dem Hinweg ein paar Sonnenstrahlen einfangen.

Im Süden Berlins, nur eine einstündige Bahnfahrt entfernt, liegen rund 300 Hektar Freiraum für einen schönen Nachmittag: Das Tempelhofer Feld ist nicht nur ideal, um den Grill anzuwerfen oder an einem der Coffee-Bikes neue Menschen kennenzulernen – es bietet auch reichlich Platz für ein paar Runden Frisbee oder Fußball. Tipp: Unbedingt bis zum Sonnenuntergang bleiben!

Wer keine Lust auf lange Fahrtwege hat, kann sich am nah gelegenen Hochzeitspark oder am Wiesenpark mit seinen Liebsten verabreden oder sich allein ein Buch schnappen und bei Musik in eine andere Welt eintauchen. Perfekt, um das Smartphone mal in der Tasche zu lassen und eine große Ladung Vitamin D zu tanken!

DIE RÜCKKEHR ZUM ECHTEN LEBEN

Wenn am Ende des Tages die Welt leiser wird, die Haut von der Sonne kribbelt und man auf dem Heimweg mit dem Rad den Fahrtwind spürt, bleibt eins deutlich: Der wahre Sommer findet offline statt. Nicht in den sozialen Netzwerken, sondern draußen im realen Leben.

Ganz klar, dass man die schönen Momente mit dem Handy eingefangen hat und mit Freund:innen teilen will. Das gehört dazu. Aber bitte ohne Filter: Denn manche Momente sind einfach schön genug – so, wie sie sind.





Einfach vielfältig!

Mit zahlreichen Angeboten stärken wir das Miteinander.



Gemeinschaft ist das Herz unseres genossenschaftlichen Lebens. Als Genossenschaft helfen wir da gern etwas nach: Mit einer Vielzahl von Angeboten, Veranstaltungen und Aktivitäten haben wir im vergangenen Jahr unsere Mieter:innen dazu eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, gemeinsam etwas zu unternehmen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

JUNI: VERSAMMLUNG DER VERTRETER

Mit Rekordbeteiligung versammelten sich unsere Vertreterinnen und Vertreter am 24. Juni 2025 im Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI. Auf der Tagesordnung stand neben der Beratung über den Lagebericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates auch die Feststellung des Jahresabschlusses. Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmer:innen über wichtige Genossenschaftsthemen aus. Denn unsere gemeinsame Zukunft geht uns alle an!

APRIL: CABUWAZI-FERIENWORKSHOP

Vom 14. bis 17. April hieß es beim Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI: Manege frei für den Ferienworkshop! Beim Jonglieren, Zaubern, Seil- und Trampolinspringen sowie am Trapez entdeckten junge Menschen von 7 bis 16 Jahren ihr Zirkustalent und begeisterten bei der mitreißenden Abschlussshow das Publikum. Dank großzügigem Sponsoring durch Marzahner Tor nahmen 14 Genossenschaftskinder kostenlos am Workshop teil.





JUNI: VERNISSAGE MIT BEATE RITTER

Am 17. Juni öffneten wir unsere Türen für eine inspirierende Kunstausstellung im Foyer der Geschäftsstelle von Marzahner Tor. Die kraftvollen Acrylgemälde der Künstlerin Beate Ritter stehen unter dem Motto „Menschen – Natur – Heimat“. Den gelungenen Auftakt der Ausstellung nutzten viele Gäste als Gelegenheit, mit der Künstlerin persönlich ins Gespräch zu kommen.



APRIL: HEIZKRAFTWERK KLINGENBERG ERLEBEN

Bei einer exklusiven Führung am 24. April konnten Mieter:innen von Marzahner Tor hinter die Kulissen des modernen Heizkraftwerks Klingenberg blicken. Das 1927 eröffnete Kraftwerk liefert nachhaltige Energie und Wärme für Berlin. Die Besichtigung weckte großes Interesse an der Zukunft der Energieversorgung. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine weitere Führung in Planung.





APRIL: LESUNG MIT PETRA PAU

Am 24. April lernten Literatur- und Politik-interessierte dank einer Zusammenarbeit von Mark-Twain-Bibliothek und Marzahner Tor eine starke Persönlichkeit aus der Politik kennen: Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau las aus ihrem Buch „Gott hab sie selig: Neue Anekdoten von anomal bis digital“. Die Lesung brachte spannende und humorvolle Einblicke in den deutschen Politikbetrieb und beantwortete die Frage: Was haben Gummienten mit Karl Marx zu tun?



MAI 2024: GRILLNACHMITTAG

Manchmal kommt es anders, als man denkt: Als Wiedergutmachung für die Bauverzögerung bei der Sanierung in der Sella-Hasse-Straße lud Marzahner Tor die Mieter:innen bereits zum zweiten Mal zum gemütlichen Grillen ein. Bei Bratwurst und Co. konnten die Teilnehmer:innen sich über das Konzept der neu geplanten Außenanlagen informieren und Fragen an die Genossenschaft stellen.

AUGUST: HOFKINO IM KIEZ

Am 9. August wurde unsere Wohnanlage erneut zum Freiluftkino: Bei angenehmem Sommerwetter machten es sich rund 100 Mieter:innen auf Picknickdecken und Klappstühlen bequem, um sich von den Filmen „Wunderschön“ und „WALL-E“ mitreißen zu lassen. Die entspannte Atmosphäre und das gemeinsame Filmenerlebnis unter freiem Himmel machten den Abend zu einem vollen Erfolg und stärkten das Wir-Gefühl im Kiez.





MAI: MIETER- FLOHMARKT IM KIEZ

Am 14. Mai hieß es im Innenhof der Walter-Felsenstein-Straße 13 bereits zum 5. Mal: Jubel, Trödel, Heiterkeit! 30 Flohmarktstände luden zum Stöbern ein und so manches alte Schätzchen fand nach ausgiebigem Feilschen ein neues Zuhause. Hungerige Trödler:innen konnten sich an der Kuchen- und Grillstation stärken. Die Standgebühren kamen der Arche Kinderstiftung zugute.



Unsere Mitglieder haben eines gemeinsam: Sie sind alle verschieden! So einzigartig jede Mieterin und jeder Mieter ist, so abwechslungsreich ist unser Programm aus gemeinsamen Aktivitäten. Ob Lesung, Ausstellung, Workshop, Info-Abend oder geselliger Nachmittag – bei Marzahner Tor ist für alle etwas dabei. Und wenn nicht? Ideen und Anregungen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Gemeinschaft lebt schließlich vom Mitmachen.

JUNI: VERTRETER- WORKSHOP NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen eines inspirierenden Nachhaltigkeitsworkshops mit der Zero-Waste-Agentur trafen sich unsere Genossenschaftsvertreter:innen im Garten der Begegnung. In entspannter Atmosphäre tauschten die Teilnehmer:innen Ideen und Impulse für ein ressourcenschonendes Zusammenleben in der Genossenschaft aus und diskutierten praxisnahe Lösungsansätze für ein nachhaltigeres Miteinander im Alltag.



Schlaf schön – aber nicht zu heiß!

Wenn die Nächte tropisch werden, wünschen wir uns nichts sehnlicher als erholsamen Schlaf. Doch genau dann spielt uns die Sommerhitze einen Streich. Wir wälzen uns, werfen die Decke ab, wachen schweißgebadet auf. Mit ein paar einfachen, wissenschaftlich fundierten Kniffen lässt sich trotzdem gut durchschlafen.

Gut schlafen im Sommer

Sommerliche Temperaturen sind schön – tagsüber. Nachts können sie den Schlaf empfindlich stören. Idealerweise liegt die Schlaftemperatur zwischen 16 und 20 °C. Steigt sie darüber, läuft der Körper auf Hochtouren, um sich abzukühlen. Das Problem: Unser Organismus senkt die Körpertemperatur kurz vor dem Einschlafen um etwa ein halbes Grad. Ist es zu warm, gelingt dieser Effekt schlechter, das Einschlafen dauert länger und wir schlafen unruhiger.

Leicht statt schwer

Schwere Bettdecken sind im Sommer fehl am Platz. Leichte Decken oder ein einfacher Bettbezug ohne Inlett lassen Luft besser zirkulieren. Auch atmungsaktive Naturmaterialien wie Baumwolle oder Leinen sind eine gute Wahl, da sie Feuchtigkeit aufnehmen und schnell wieder abgeben.

Zimmer kühlen – aber richtig

Frischluft ist wichtig, doch tagsüber sollten Fenster und Rollläden geschlossen bleiben, um Hitze draußen zu halten. Lüften Sie am besten frühmorgens oder spätabends, wenn die Außentemperaturen niedriger sind. Ein Ventilator kann helfen – und mit einer Schüssel Eis davor wird aus dem Luftstrom eine angenehme Brise.

Abendroutine anpassen

Vermeiden Sie üppige Mahlzeiten und Alkohol kurz vor dem Schlafengehen. Beides kurbelt den Kreislauf an und hält warm. Besser: leichte Kost wie Salate oder Gemüsegerichte. Auch lauwarme Duschen vor dem Zubettgehen helfen, da sie die Blutgefäße weiten und die Wärmeabgabe fördern.

Körper runterfahren

Helle Bildschirme und spannende Serien halten uns wach. Stattdessen lieber ein Buch lesen oder sanfte Musik hören. Wer mag, kann auch mit Entspannungstechniken wie Atemübungen oder progressiver Muskelentspannung experimentieren – diese senken nachweislich Puls und Temperatur.

Das Schlafzimmer optimieren

Je dunkler, desto besser: Licht hemmt die Ausschüttung von Melatonin, unserem Schlafhormon. Verdunkelungsvorhänge helfen nicht nur gegen Licht, sondern auch gegen Hitze. Pflanzen wie Aloe Vera oder Bogenhanf können zudem das Raumklima verbessern.

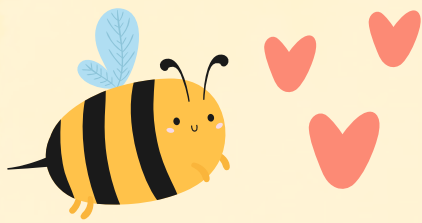
Tageslicht nutzen

Auch wenn es widersprüchlich klingt: Wer tagsüber viel natürliches Licht tankt, stabilisiert den inneren Schlaf-Wach-Rhythmus. So ist der Körper abends eher bereit, herunterzufahren – selbst wenn es draußen noch warm ist.

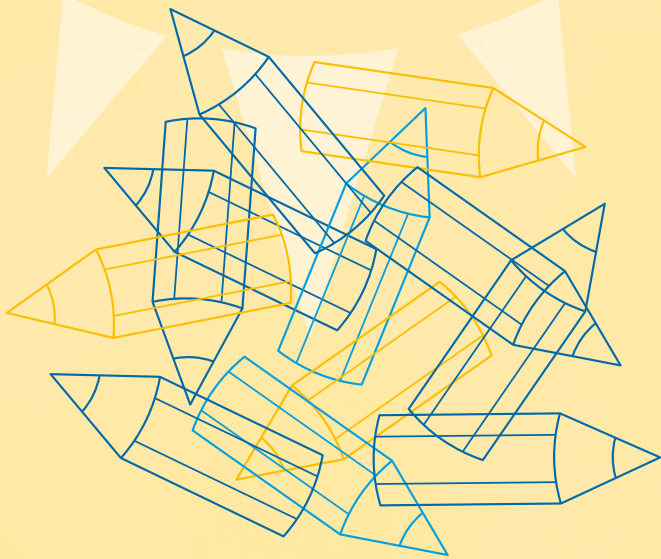
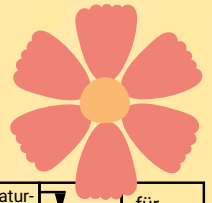
A stylized illustration of a woman with dark hair, wearing an orange long-sleeved shirt and green pants, hugging several light blue pillows. She is positioned on the right side of the page, leaning against the pillows. The background is a light blue sky with white clouds, yellow stars, and small orange and blue circles.

KLEINE TRICKS MIT GROSSER WIRKUNG

Ein feuchtes Tuch vor dem offenen Fenster kühlt einströmende Luft. Auch das Abkühlen der Handgelenke und Füße mit kaltem Wasser kann helfen, die Körpertemperatur zu senken. Wer mutig ist, legt das Kopfkissen vor dem Schlafengehen kurz ins Gefrierfach – in einen Kissenbezug gehüllt, versteht sich.



Sommer- knobelei



Wie viele Stifte
siehst du auf dem Bild?



Wohnungsgenossenschaft

Marzahner Tor eG

Märkische Allee 210 A, 12679 Berlin

www.marzahner-tor.de

Geschäftsstelle:

Mo., Mi., Fr. 9–13 Uhr | Di., Do. 9–18 Uhr

Tel. 030 54994248, service@marzahner-tor.de

Bereitschaftsdienst:

Tel. 030 549942-99, mobil 0171 3303665

Brenn- glas	Warn- signal	Vogel- art	schnelle Musik	abge- stützter Balkon	Literatur- figur	Wander- fische	für diesen Zweck
				Erdboden			
Vorsteh- erdrüse				Karten- spiel für Drei			
Windschat- tenseite							
			türkischer Herrscher				
radioak- tives Element	Tischler- abfall		geistliches Oberhaupt		Befehl für Pferde		Ü
	Anreiz- geber				Karten- spiel		
					Seltenerd- metalle		
ärmel- loses Oberteil					Erdrutsch		
Kreiszahl				Multipli- kation			verhei- ratete Men- schen
		sechzig Minuten		Trom- pete			
		abbauendes Enzym					
Reife- prüfung zu dem						8. Buch- stabe	
			Siegerin			jeden Tag	
			Zone				
Zupfin- strument					Abgrund		
festliche Kleidung					weiblicher Vorname		
				Zustand			
				Halb- metall			
Vogel					Ausruf		
Raum- fahrer					Schmerz		
					Zeichen		
					Arsen		
ägypt- ischer Sonnen- gott			Zucht- form				

IMPRESSUM

Ausgabe Sommer 2025, Redaktionsschluss 01.08.2025, nächste Ausgabe (Herbst): 15.10.2025

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor eG, Vorstand: Uwe Heß, Manuel Karasch

Konzeption, Design: REVOLUTION Werteagentur, Redaktion: Marzahner Tor, REVOLUTION, Stefka Meyer

Fotos: revolution-werteagentur.de (Titel), revolution-werteagentur.de (S.3), Maria Symchych-Navrotska/iStock (S.3/7), alvarez/iStock (S.3/20/21), Laura Jost (S.3/5/18/19), S-S-S/iStock (S.3), TatyanaGI/iStock (S.7), zeljkosantrac/iStock (S.4), Tuned_In/iStock (S.7), South_agency/iStock (S.8/9), peppi18/iStock (S.8/9), Zhukovskaya Elena/Shutterstock (S.9), Giovanni Del Curto/Shutterstock (S.8), swissdrone/Shutterstock (S.8), Anja Thierbach (S.13), JonathanLesage/iStock (S.16), StefaNikolic_iStock (S.21), Jugendzirkus CABUWAZI (S.22/23), Cathrin Bach (S.24), S-S-S/iStock (S.26/27)

Dieses Magazin wurde CO₂-neutral mit mineralölfreien Farben produziert und auf 100 % Recyclingpapier gedruckt, das mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel ausgezeichnet wurde. Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Kombiprojekt Deutschland plus, Waldökologie in Deutschland & Hydropower.



Rohstoffe
Anlieferung
Produktion



eCO₂ pro
393,08
Druckprodukt

